SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt

Vom Rechtsrahmen zur Praxis: Umsetzung der EU Energieeffizienzrichtlinie (EED) und des Energieeffizienzgesetzes (EnEfG) – Ein Einblick

19. November 2025

Sebastian Jentsch

Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt
des Landes Sachsen-Anhalt

Vom Rechtsrahmen zur Praxis: Umsetzung der EED und des EnEfG

1 » Rechtliche Rahmenbedingungen «

2 » Energieverbrauchsregister und Gebäudeinventar «

3 » Förderprogramme im Energieeffizienzbereich «

Vom Rechtsrahmen zur Praxis: Umsetzung der EED und des EnEfG

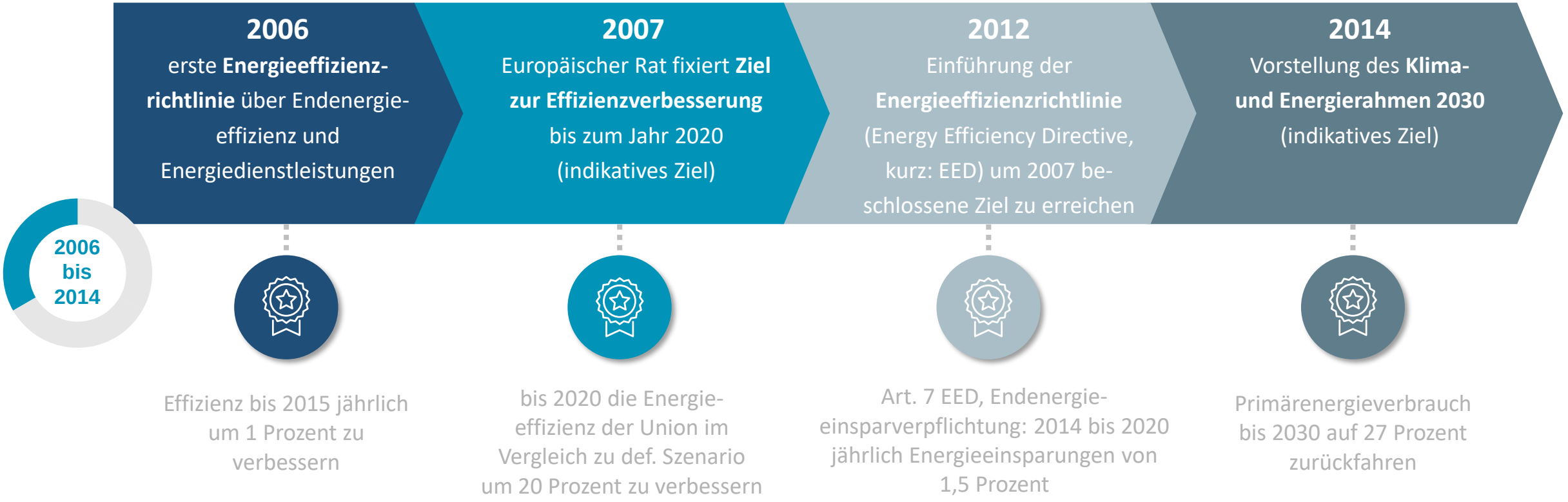
1 » Rechtliche Rahmenbedingungen «

2 » Energieverbrauchsregister und Gebäudeinventar «

3 » Förderprogramme im Energieeffizienzbereich «

Rechtliche Rahmenbedingungen
Energieeffizienzpolitik der Europäischen Union I

- Energieeffizienz erlebte seine Frühzeit anlässlich der Ölkrisen in den **1970er** Jahren: **(Energie-)Versorgungssicherheit.**
- Neben Versorgungssicherheit traten die Themen **Klimaschutz** und der **Ausbau erneuerbarer Energien** in den Vordergrund.



Rechtliche Rahmenbedingungen
Energieeffizienzpolitik der Europäischen Union II

2016
Veröffentlichung des EU-Legislativpaketes **„Saubere Energie für alle Europäer“**

umfangreiche Legislativpakete zur Steigerung der Energie-effizienz (u.a. Novelle EED)

2018
Novellierung der **Energieeffizienzrichtlinie**, Aufnahme des Prinzips: „energy efficiency first“

erhöhtes Einsparziel von 32,5 Prozent relativ zu dem für 2030 prognosti-zierten Energieverbrauch

2019
EU-Kommission stellt den **„European Green Deal“** vor, Europa soll bis 2050 zum ersten klimaneutralen Kontinent werden

ca. 50 Maßnahmen, darunter unter anderem auch solche, die den Bereich der Energieeffizienz betreffen

2020
Beschluss des EU-Mitgliedstaaten, **Anpassung des EU-Klimaziel**

Senkung der Treibhausgase für das Jahr 2030 auf mindestens 55 Prozent gegenüber 1990

Rechtliche Rahmenbedingungen
Energieeffizienzpolitik der Europäischen Union III - EED

- **Neufassung der EED 2023 (EED, Richtlinie (EU) 2023/1791):** Kommission hat entsprechende Bereiche erfasst, die nicht bereits Gegenstand der Revision 2018 waren.
- Kommission hat **Änderungen quer durch den gesamten Rechtsakt** vorgeschlagen. Diese betreffen eine Erhöhung der Ambitionen und die Verbesserung der Effektivität.
- Novellierte EED trat am Rat **10.10.2023** in Kraft.
  Die wichtigsten Neuerungen der EED-Novelle beinhalten:
  - Rechtlich **verbindliches Festschreiben des Energy Efficiency First-Grundsatzes (Art. 3)** als übergreifendes Leitbild für Investitions- und Planungsentscheidungen.
  - Festlegung der **Fortschreibung der EED EU-Effizienzziele für 2030** und mitgliedstaatliche Beiträge **(Art. 4).** Zum einen ein Primärenergieziel, welches jedoch nicht verbindlich gestaltet ist, sowie ein verbindlich gestaltetes Endenergieverbrauchsziel bis 2030 von jeweils -11,7 Prozent im Vergleich zu einer Referenzentwicklung.

Rechtliche Rahmenbedingungen
Energieeffizienzpolitik der Europäischen Union IV - EED

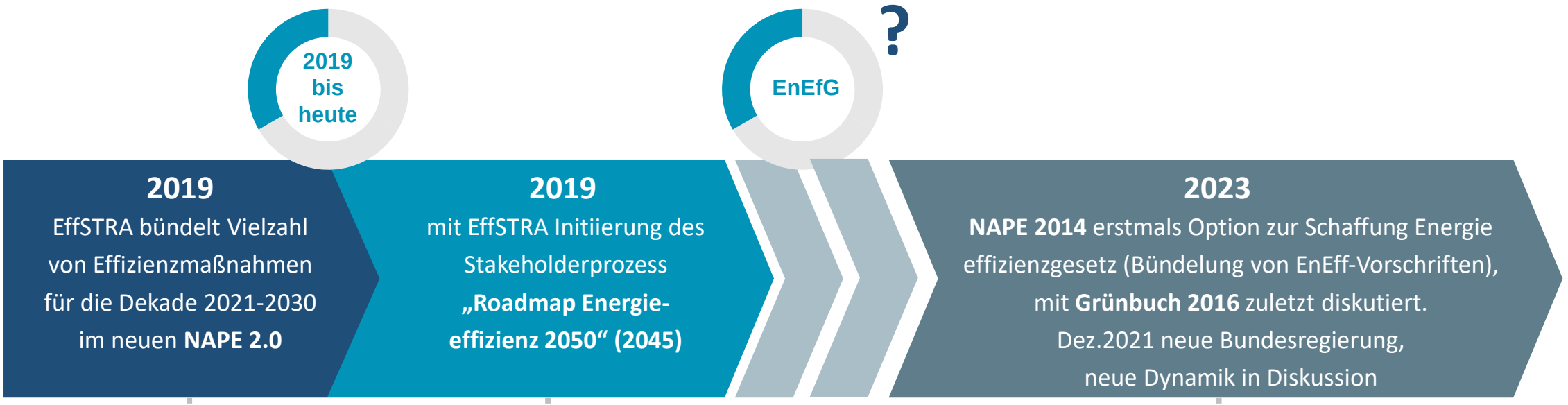
umfangreiche Legislativpakete zur Steigerung der Energie-effizienz (u.a. Novelle EED)

- Erstmalig integriert ist die **Vorbildfunktion des öffentlichen Sektors (Art. 5 bis 7)** mit Verpflichtungen zur **Endenergieverbrauchssenkung** für die öffentliche Hand, welche verglichen mit einem Referenzjahr **1,9 Prozent pro Jahr** betragen soll. Verbunden mit dieser Regelung wird ebenfalls eine **Sanierungspflicht für öffentliche Gebäude** in Höhe von **3 Prozent pro Jahr** gemessen an der Gesamtnutzfläche der beheizten und/oder gekühlten Gebäude im Besitz öffentlicher Einrichtungen.
- Art. 5 - **Öffentlicher Sektor als Vorreiter:** Mitgliedstaaten müssen den gesamten **Endenergie-verbrauch** aller öffentlichen Stellen (gesamtstaatlich) jedes Jahr um mindestens 1,9 % gegenüber 2021 **senken**; inkl. Baseline 2021, Berichtspflichten und Einbindung von Regionen/Kommunen in langfristige Energie- und Dekarbonisierungspläne.
- Art. 6 - **Vorbildfunktion der öffentlichen Gebäude:** Jährliche **Renovierung** von mindestens 3 % der beheizten/gekühlten **Gebäudefläche** im Eigentum öffentlicher Stellen zu (nahezu) Null- oder Nullemissionsgebäuden; begrenzte Ausnahmen (z. B. Denkmalschutz, Militär) sowie Pflicht zu Gebäude- bestand-Inventar und Möglichkeit eines gleichwertigen „alternativen Ansatzes“
- Art. 7 - **Energieeffiziente öffentliche Beschaffung:** Öffentliche Auftraggeber müssen bei Vergaben oberhalb der EU-Schwellenwerte nur Produkte, Dienstleistungen, Gebäude und Bauleistungen mit hoher Energieeffizienz beschaffen, das Prinzip „Energy Efficiency First“ ist anzuwenden

Rechtliche Rahmenbedingungen
Energieeffizienzpolitik in der Bundesrepublik Deutschland I

- Bundesregierung hat eine Vielzahl von Maßnahmen verabschiedet, um die Ziele der Europäischen Union zu erreichen.
- Jüngere Geschichte der Energieeffizienzpolitik Deutschlands ist geprägt von einigen Meilensteinen.

Rechtliche Rahmenbedingungen
Energieeffizienzpolitik in der Bundesrepublik Deutschland II



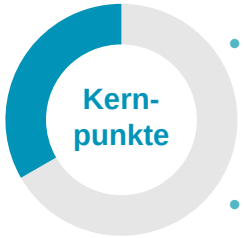
nimmt Nachfrageseite des Energie-systems stärker in Blick, greift energie-effizienzbezogene Maßnahmen aus Klimaschutzprogramm 2030 auf

Entwicklung konkreter Maßnahmen bis 2030 und 2045, mit anschließendem Dialogprozess und Strategie

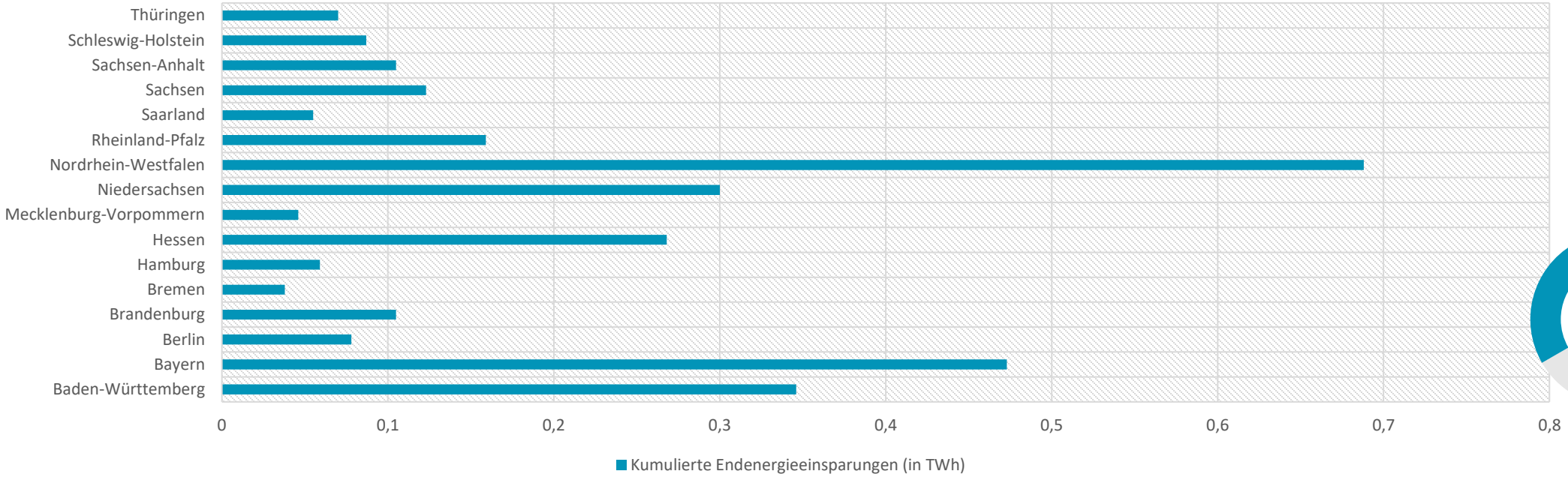
Juli 2022 legen BMWSB und BMWK Sofortprogramm für Gebäudesektor vor, hierin Maßnahme: Schaffung EnEfG zur Einhaltung Klimaschutzziele und der Anforderungen der EED-Novelle. Oktober 2022, Gesetzesankündigung durch Bundeskanzler

Rechtliche Rahmenbedingungen

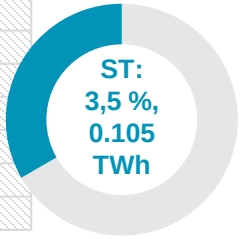
Energieeffizienzpolitik in der Bundesrepublik Deutschland III - EnEfG



- **Festlegung von Energieeffizienzzielen für 2030** für Primär- und Endenergie, die den Vorgaben des aktuellen EU-Kommissionsvorschlags für die EED-Novelle für Deutschland entsprechen und kompatibel sind mit dem Ambitionsniveau des nationalen Klimaschutzgesetzes. Für die Zeitschiene bis 2045 dient ein flexibler Zielpfad.
- **Bund wird verpflichtet**, Energieeinsparmaßnahmen zu ergreifen, die bis 2030 **jährlich Endenergie-Einsparungen** in Höhe von **45 TWh** erbringen. Die **Länder** sollen **bis 2030** jährlich neue Endenergieeinsparungen in Höhe von **jeweils mindestens 3 TWh** bewirken. Die zu erbringenden Einsparungen werden zwischen den Ländern verteilt.

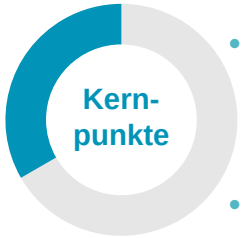


In Kraft getreten am 18.11.2023



Rechtliche Rahmenbedingungen

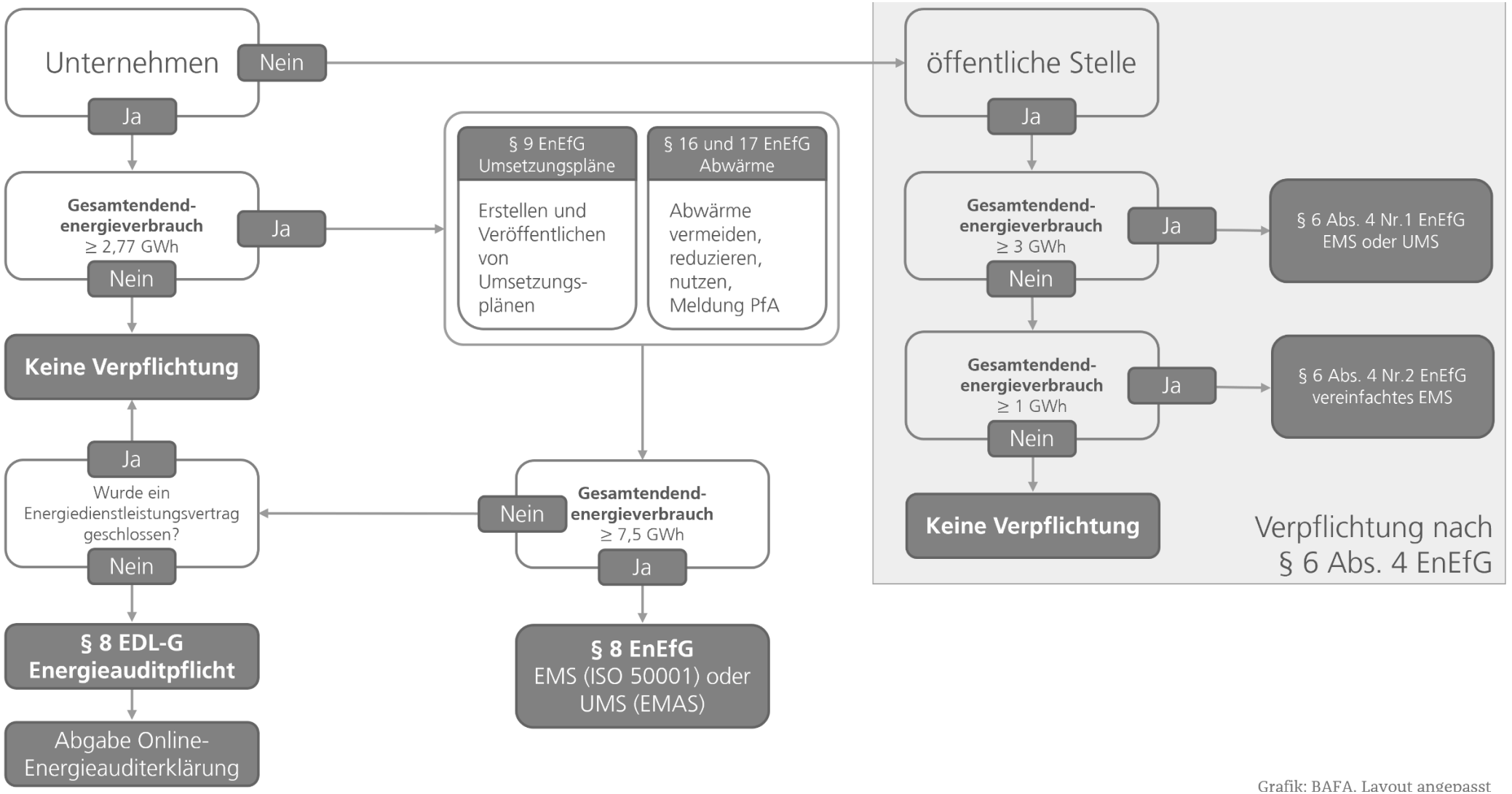
Energieeffizienzpolitik in der Bundesrepublik Deutschland IV - EnEfG



- **Festlegung von Energieeffizienzzielen für 2030** für Primär- und Endenergie, die den Vorgaben des aktuellen EU-Kommissionsvorschlags für die EED-Novelle für Deutschland entsprechen und kompatibel sind mit dem Ambitionsniveau des nationalen Klimaschutzgesetzes. Für die Zeitschiene bis 2045 dient ein flexibler Zielpfad.
- **Bund wird verpflichtet**, Energieeinsparmaßnahmen zu ergreifen, die bis 2030 **jährlich Endenergie-Einsparungen** in Höhe von **45 TWh** erbringen. Die **Länder** sollen **bis 2030** jährlich neue Endenergieeinsparungen in Höhe von **jeweils mindestens 3 TWh** bewirken. Die zu erbringenden Einsparungen werden zwischen den Ländern verteilt.
- Zur Umsetzung der **Vorbildfunktion der öffentlichen Hand** werden bei der Steigerung der Energieeffizienz öffentliche **Einrichtungen von Bund, Ländern** sowie sonstige öffentliche Stellen verpflichtet, Energie- oder Umweltmanagementsysteme (**EMS/UMS**) einzuführen und Energieeffizienzmaßnahmen umzusetzen mit dem Ziel, **jährlich 2 Prozent** Gesamtendenergieeinsparung zu erreichen. Die Länder ermitteln Gesamtendenergieverbrauch aller öffentlichen Stellen und Kommunen in ihren Landesgrenzen und übermitteln diesen an die zuständige Stelle nach § 7 Absatz 1 und 2 Nummer 2 und 3 (BfEE) in einer von dieser vorgegebenen elektronischen Vorlage.
- Es wird eine Pflicht für **Unternehmen** mit einem jährlichen durchschnittlichen Gesamtendenergieverbrauch innerhalb der letzten drei abgeschlossenen Kalenderjahre von mehr als 7,5 GWh eingeführt, ein **EMS oder UMS einzurichten**. Durchführbare **Umsetzungspläne** für Endenergieeinsparmaßnahmen sind zu erstellen und zu veröffentlichen.
- Neue **Rechenzentren** werden zur Einhaltung von **Energieeffizienzstandards** und dem **Einrichten von EMS oder UMS** verpflichtet. Zudem sind Informationspflichten für Betreiber von Rechenzentren und für Betreiber von Informationstechnik vorgesehen.

Rechtliche Rahmenbedingungen

Energieeffizienzpolitik in der Bundesrepublik Deutschland V - EnEfG



Grafik: BAFA, Layout angepasst

Rechtliche Rahmenbedingungen
Energieeffizienzpolitik in der Bundesrepublik Deutschland VI - EnEfG

Wo stehen wir mit dem EnEfG?

- Mit EnEfG, das am 18.11.23 in Kraft getreten ist, wurden Teile der EU-Energieeffizienzrichtlinie in nationales Recht umgesetzt. Dies betrifft für öffentlichen Sektor vor allem die Anforderungen zu den jährlichen **Endenergieeinsparverpflichtungen** nach **Art. 5 EED**.
- Für die Umsetzung des **Art. 6 EED** zur Vorbildfunktion der öffentlichen Hand im Gebäudesektor (**Renovierungs-verpflichtung**), steht eine bundesgesetzliche Regelung noch aus. Das zuständige BMWSB geht davon aus, dass das Gesetz von der aktuellen Bundesregierung frühestens 2026 verabschiedet werden kann.
- **Offene Fragen und Rechtsunsicherheiten** zu Begriffsdefinitionen, Angleichung der Ziel- und Schwellenwerte auf EED-Vorgaben, Übergangsvorschriften und Präzisierung der Verordnungsermächtigung der Länder (Positionspapier der Länder an Bund).
- **Datenbanken für Energieverbrauchsregister und Gebäudeinventar** sollen im Auftrag des Bundes durch die dena für die BfEE bis Oktober 2025 erstellt werden. Zeitrahmen verstrichen, neuer Termin für die Bereitstellung der Datenbank soll nunmehr das Jahr 2026 sein. Anschließend soll die Befüllung durch Länder und Kommunen erfolgen.
- **Befüllung der Datenbanken** voraussichtlich direkt durch Kommunen, Realdaten müssen bis 10/2027 vorliegen (Fristende Art. 5 EED), bis dahin kann für Art. 5 mit Schätzdaten gearbeitet werden, die durch Gutachter des Bundes ermittelt werden.
- Laut Koalitionsvertrag CDU/CSU/SPD soll **EnEfG novelliert** und auf EU-Recht zurückgeführt werden, der Umfang der Novelle ist noch unklar.

Vom Rechtsrahmen zur Praxis: Umsetzung der EED und des EnEfG

1

» Rechtliche Rahmenbedingungen «

2

» Energieverbrauchsregister und Gebäudeinventar «

3

» Förderprogramme im Energieeffizienzbereich «

Energieverbrauchsregister und Gebäudeinventar
Grundsätze des Registers

- **Das gemeinsame Register mit EVR & GI dient der Erfüllung der gesetzlichen Pflichten gemäß Art. 5 und Art. 6 EED sowie nach EnEfG**
- Die Datenhoheit liegt bei den Ländern und soll ein hohes Maß an Flexibilität bieten, bspw.:
  - länderspezifisches Anlegen der Organisationsebenen
  - Individuell anpassbare Prozesse, Rollenzuteilung und Datenerhebungen (optionale Daten)

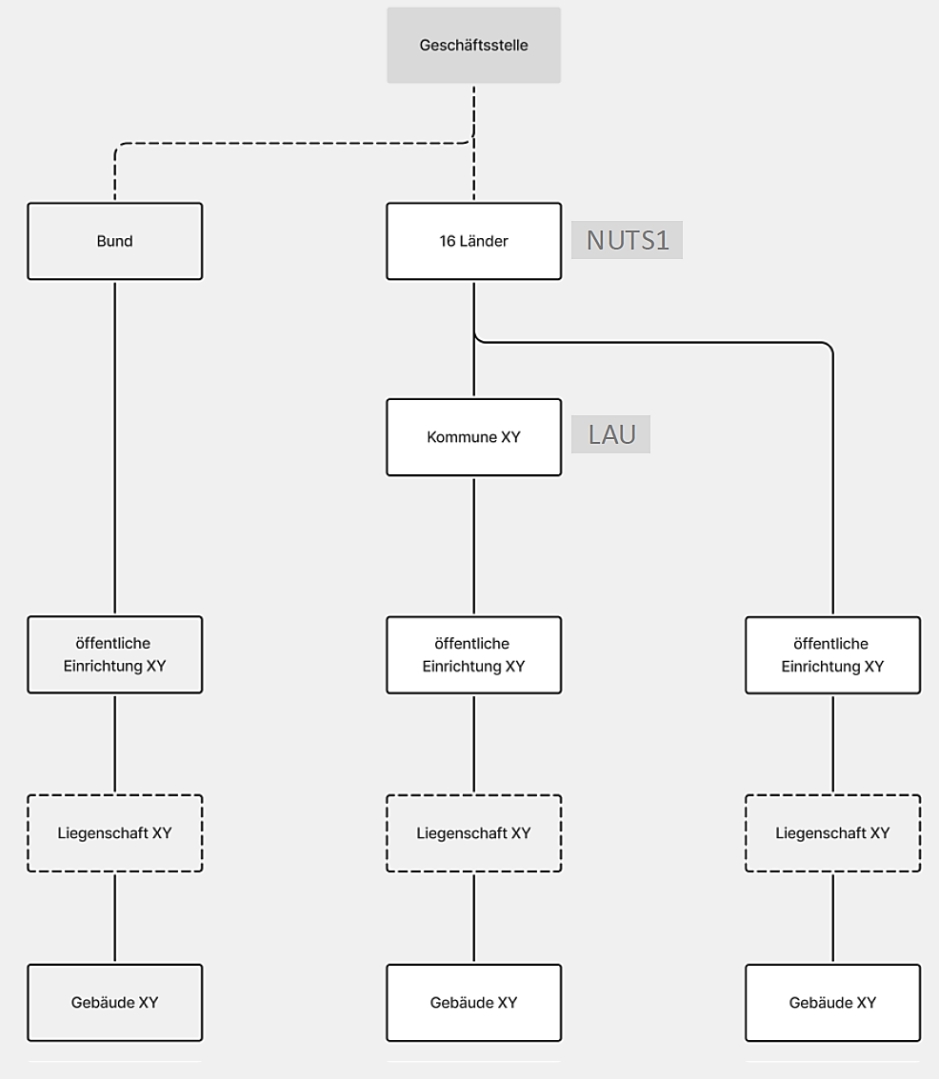
- Einheitliche Plattform in einem integrierten Register als Angebot für die Länder
  - Top-Down-Benutzendenlogik in Kombination mit einer Bottom-Up-Datenerfassung
  - **Pflichtangaben gemäß Art. 5 und Art. 6 EED sowie nach EnEfG**
  - optionale Datenfelder nach individuellem Länderwahl

- Eine Servicestelle dient als technischer und prozessbegleitender Support für die Länder:
  - Servicestelle als Technik- und Servicesupport
  - EVR-Geschäftsstelle (BfEE): Ansprechpartner für fachliche Fragen zum EVR

Energieverbrauchsregister und Gebäudeinventar
Aufbau des Registers I

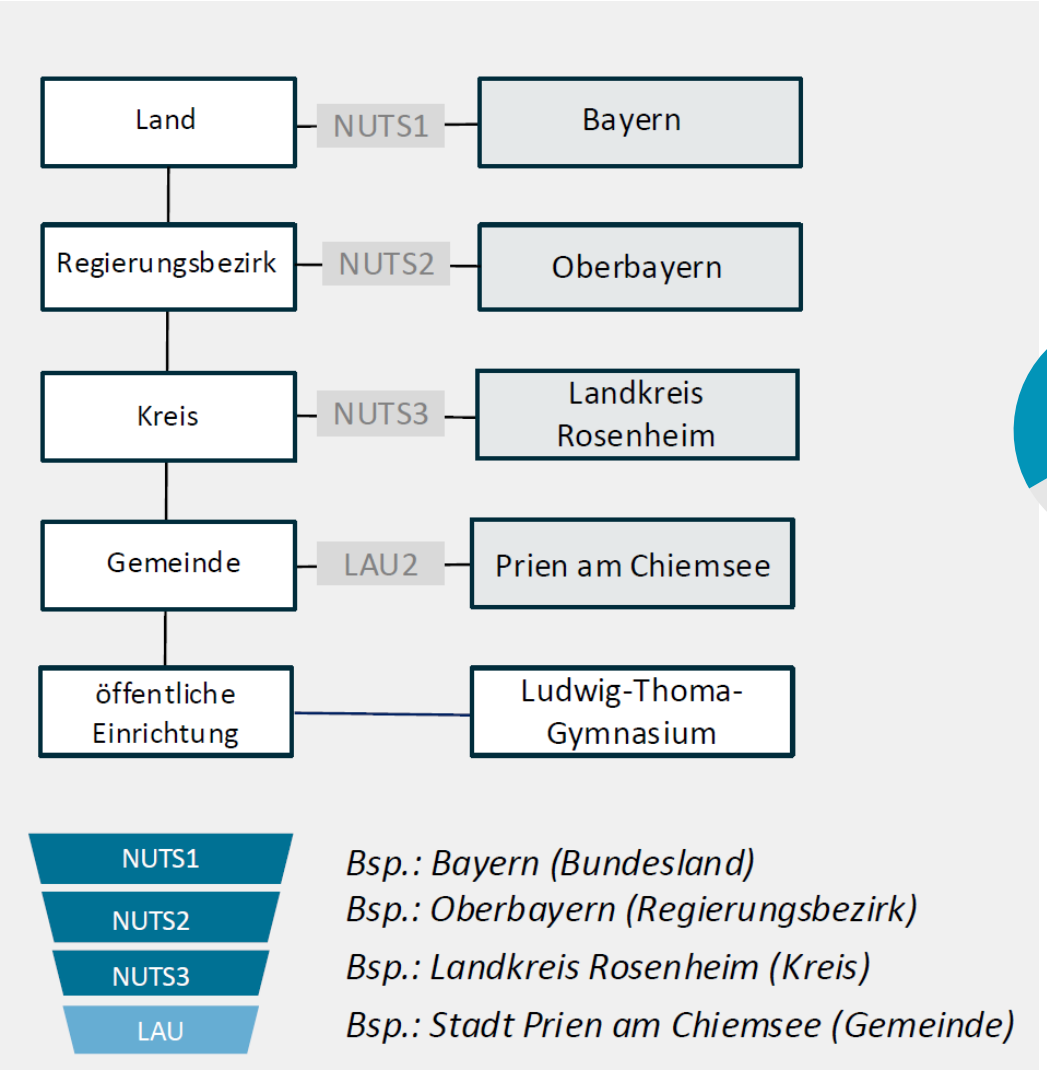
- Kaskadierende Organisationsebenen des Registers leiten sich von der föderalen Verwaltungsstruktur ab
- Die Verortung der Organisationseinheiten des Registers basiert auf NUTS / LAU* - der territorialen Verwaltungsgliederung
- Organisationsebenen innerhalb des Länderbereichs im Register können durch die Länder eigenständig bestimmt und angelegt werden

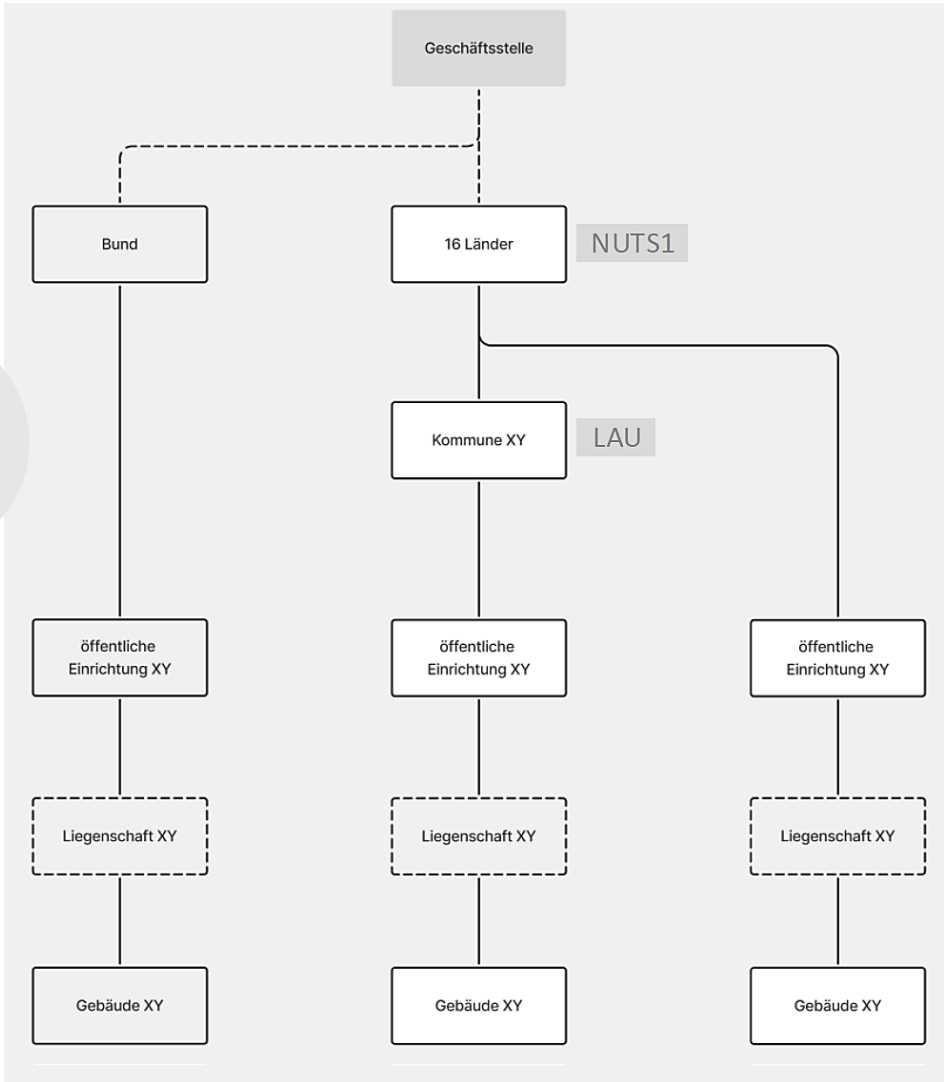
- * NUTS = Nomenclaturedes unitésterritoriales statistiques
- * LAU = localadministrative units



Energieverbrauchsregister und Gebäudeinventar

Aufbau des Registers II



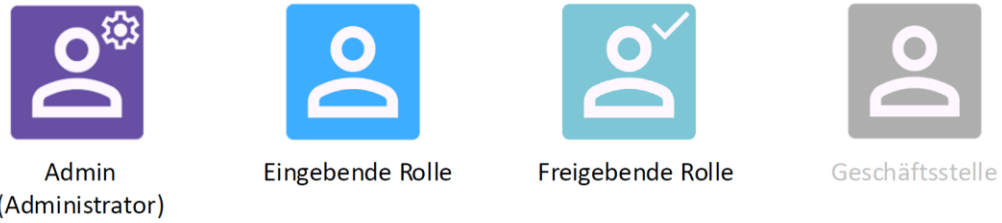


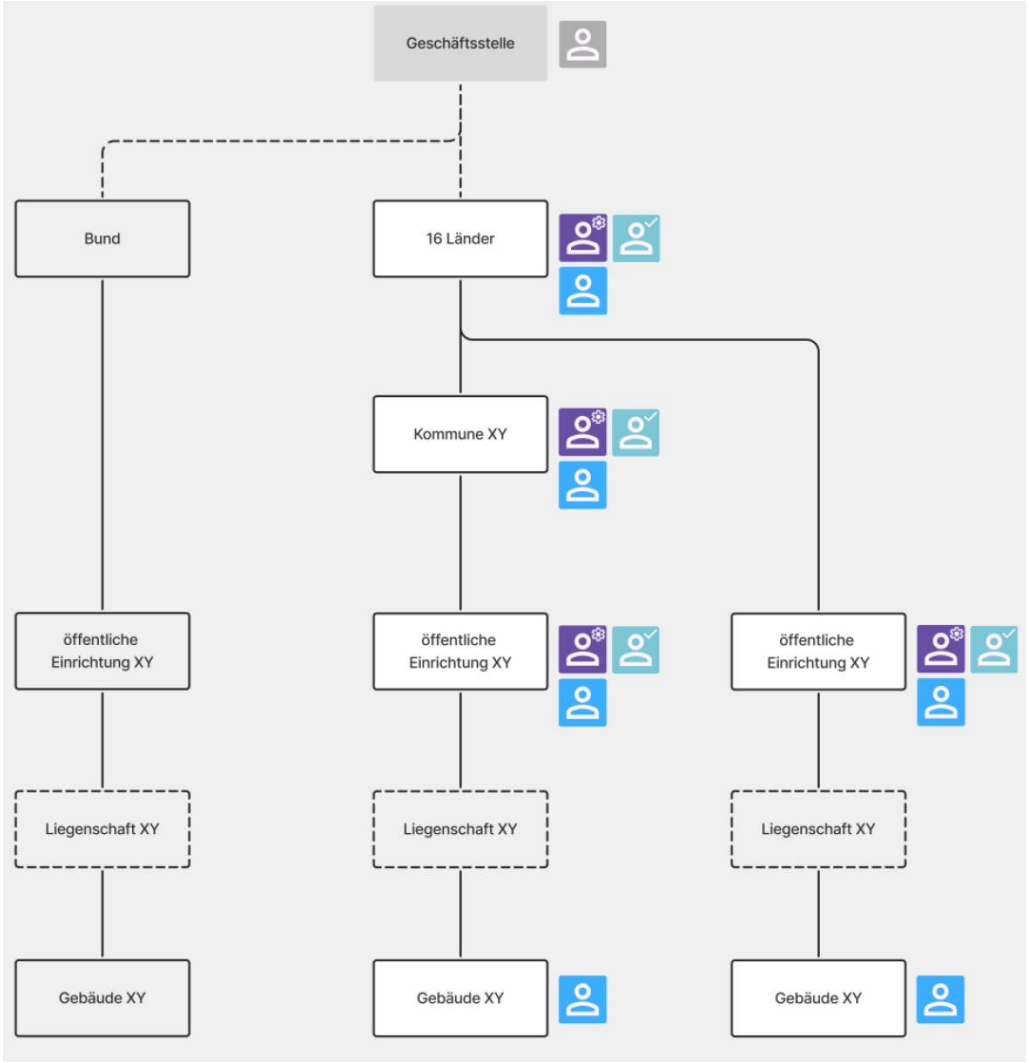
Energieverbrauchsregister und Gebäudeinventar
Aufbau des Registers III

- auf allen Organisationsebenen gleichartige Rollen
- Top-down Benutzendenlogik
- Klare und eindeutige Rechte- und Aufgabenverteilung
- Flexibles System

Ziele

- Anpassungsfähigkeit durch Flexibilität an Bedarfe der Länder
- Reduktion der Komplexität durch ein sich selbstorganisierendes System
- Klare Verantwortlichkeiten

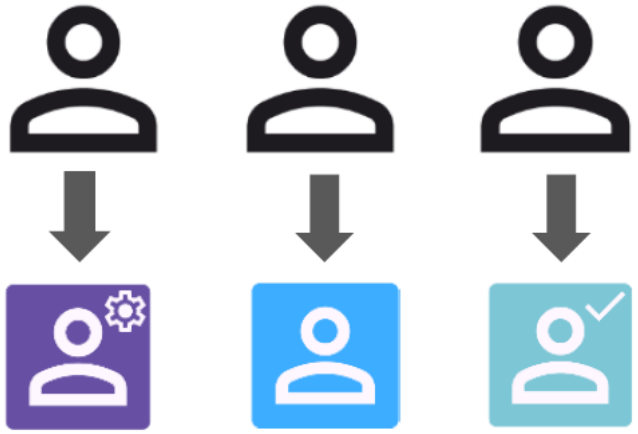




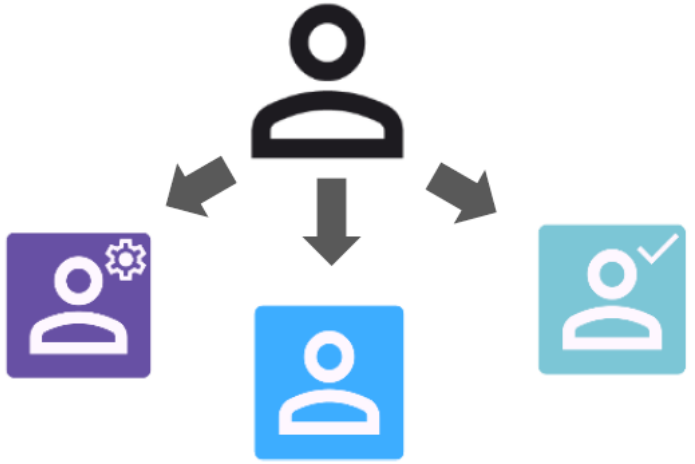
Energieverbrauchsregister und Gebäudeinventar
Aufbau des Registers IV

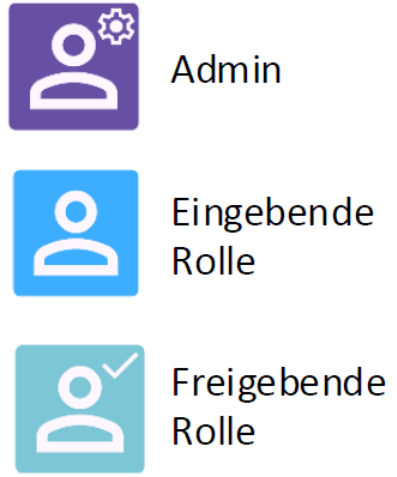
- Je nach Bedarf der Verwaltungen in den Ländern, z. B. entsprechend personeller Verfügbarkeit, können einzelne Personen:

A einer einzelnen Benutzenden-Rolle zugeordnet werden



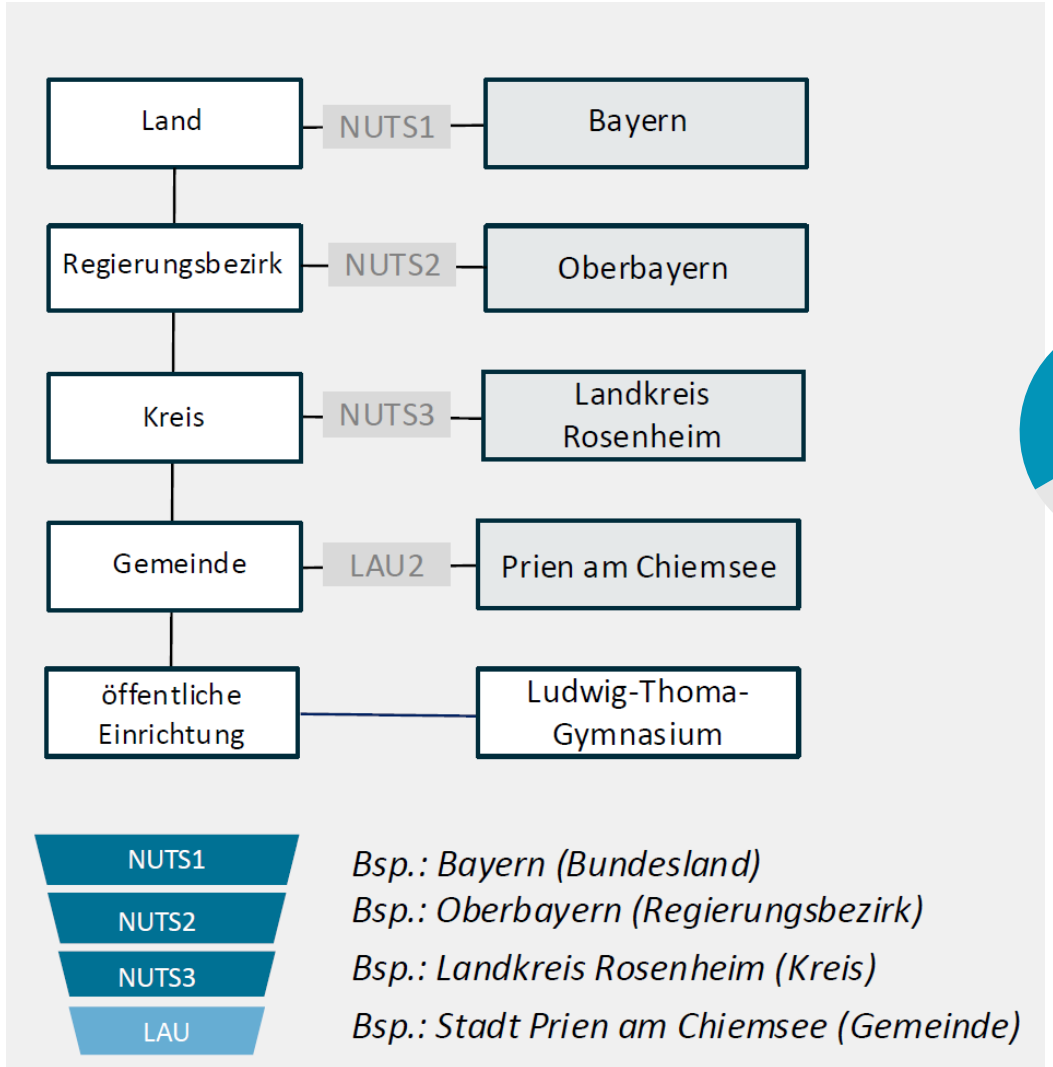
B zwei oder drei unterschiedlichen Rollen zugeordnet werden

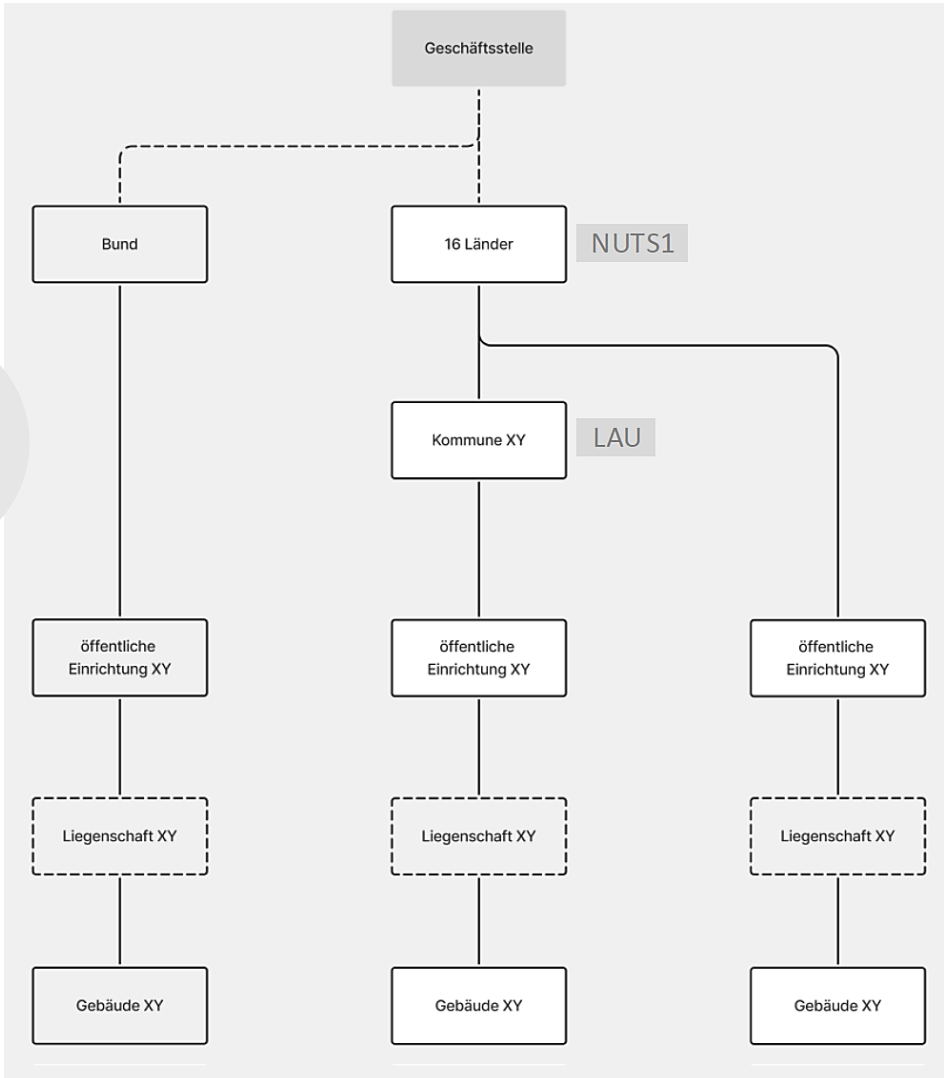




Energieverbrauchsregister und Gebäudeinventar

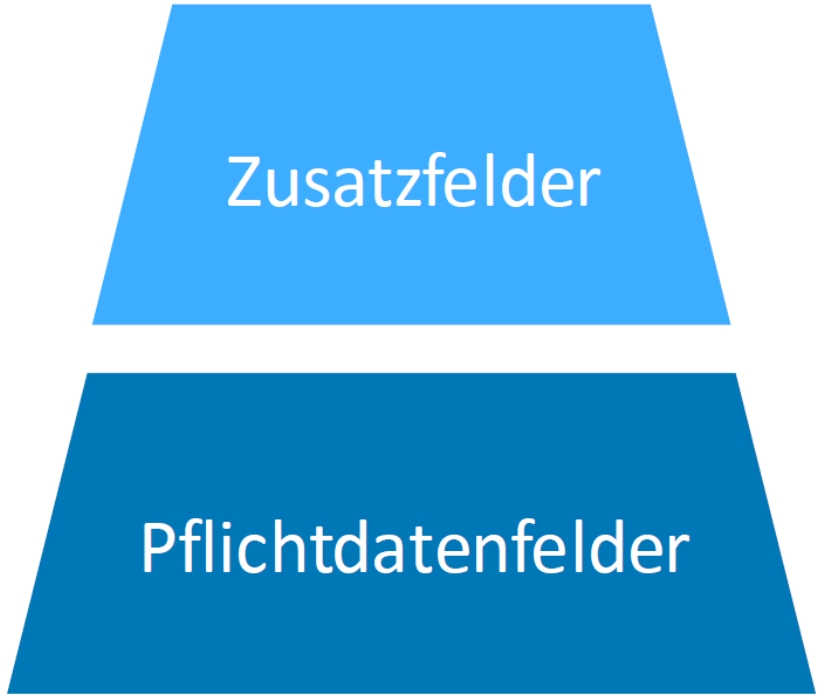
Aufbau des Registers V





Energieverbrauchsregister und Gebäudeinventar
Daten des Registers I

- **Zusatzfelder**
  - Auswahl der Datenfeldermodule durch die Länder aus einem zuvor definierten, standardisierten Datenkatalog
  - Datenkatalog wird in einem gemeinsamen Prozess erarbeitet
- **Pflichtdatenfelder**
  - Voraussetzung für die gesetzliche Pflichterbringung
  - Technisch notwendige Felder
  - Datenfelder sind im System vorgegeben

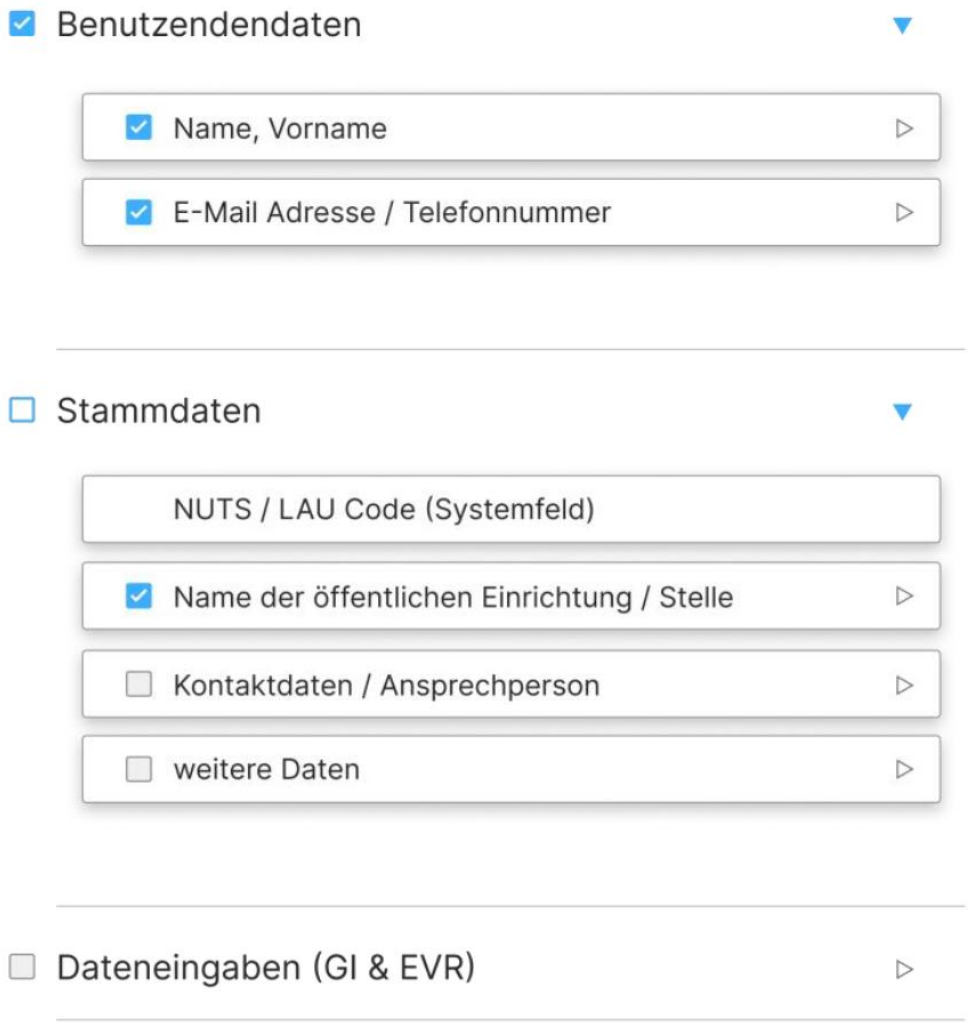


Energieverbrauchsregister und Gebäudeinventar
Daten des Registers II

- Es wird zwischendrei Arten von Datenfeldern unterschieden:

Energieverbrauchsregister und Gebäudeinventar
Daten des Registers III

- **Nach dem Anlegen der Organisationseinheiten und dem Zuweisen der Benutzendenrollen:**
  - Eingabe weiterer Benutzendendaten
  - Eingabe weiterer Stammdaten
- **Es folgt die Eingabe der spezifischen Daten für:**
  - das Energieverbrauchsregister (EVR)
  - das Gebäudeinventar (GI)

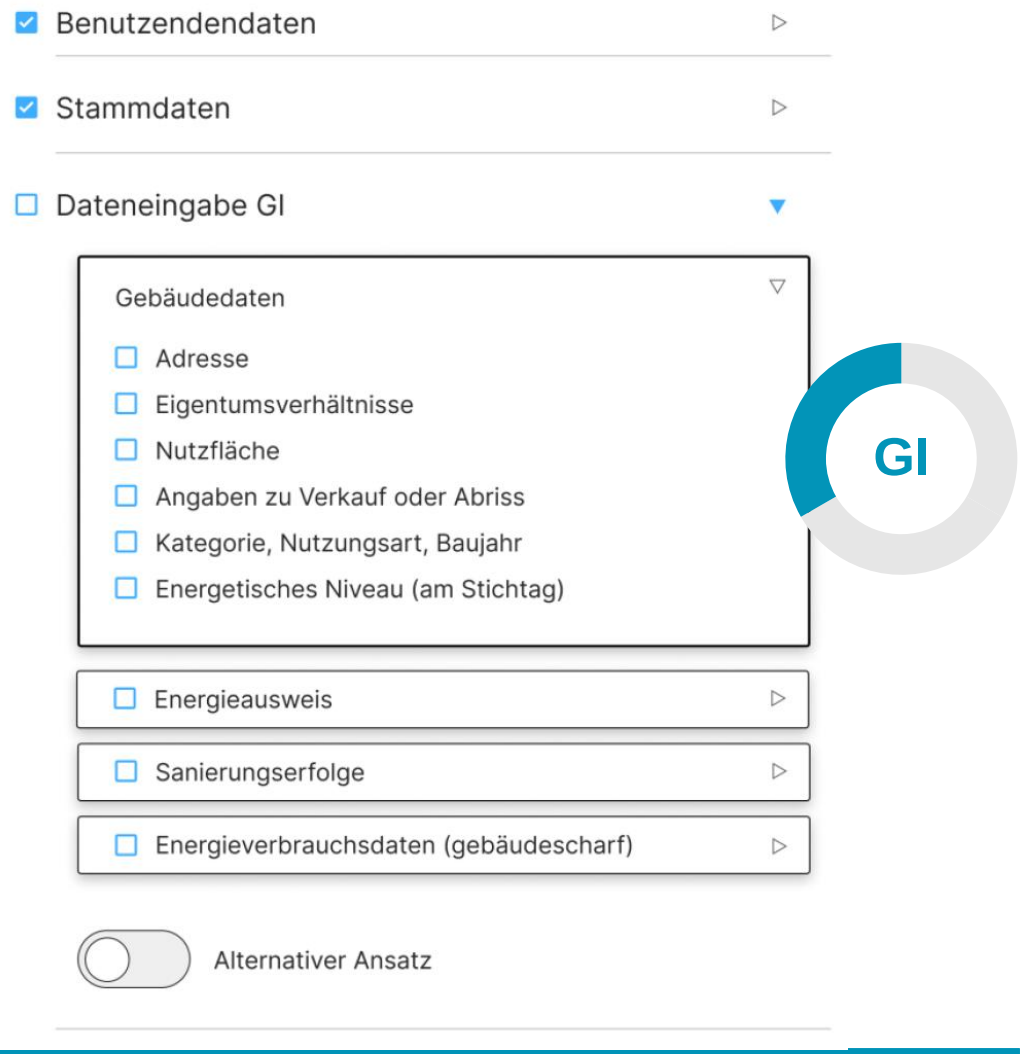


Energieverbrauchsregister und Gebäudeinventar

Daten des Registers IV - Gebäudeinventar

- **Benutzendendaten und Stammdaten müssen eingegeben sein.**

- Gebäude-Pflichtangaben
  (einmalig oder bei relevanten Änderungen):
  - Nutzfläche, Eigentumsverhältnisse
  - ggfs. Angaben zu Verkauf oder Abriss des Gebäudes
  - Hochladen des Energieausweises
  - Gebäudescharfe Energieverbrauchsdaten (nur sofern bekannt)
- Nur bei Gebäuden im Eigentum öffentlicher Einrichtungen:
  - Sanierungszustand am 1.1.24 (NZEB ja/nein)
  - ggfs. Kategorie, Baujahr
  - Sanierungsfortschritt: NZEB erreicht am MM.JJJJ

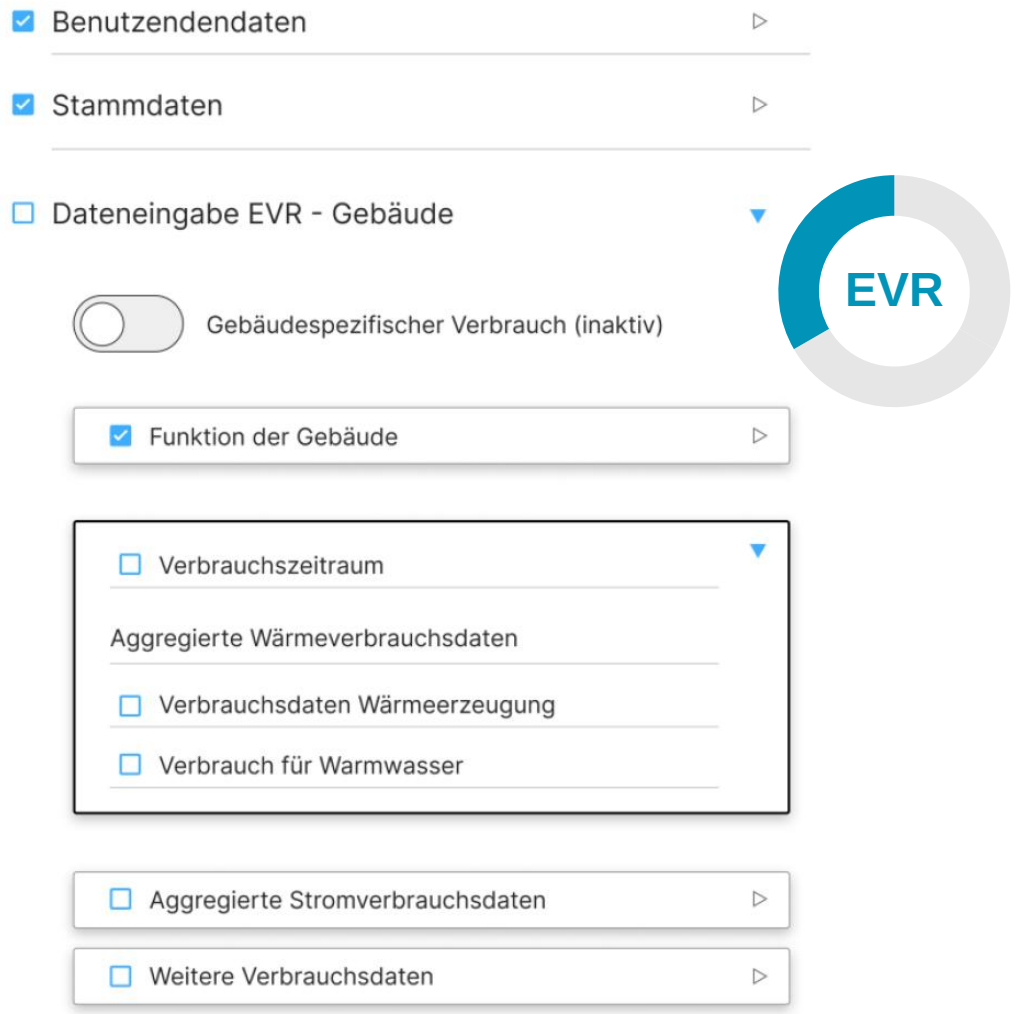


Energieverbrauchsregister und Gebäudeinventar

Daten des Registers V - Energieverbrauchsregister

- **Benutzendendaten und Stammdaten müssen eingegeben sein.**

- Unterschiedliche Verbrauchssektoren (wie bspw. Gebäude oder Prozesse), aus denen unterschiedliche einzugebende Datenstrukturen resultieren
- Für jeden Verbrauchssektor gibt es eine Spezifikation durch eine jeweilige Kategorie (wie bspw. Gebäudekategorie oder Prozesskategorie)
- Energieverbrauchsdaten werden auf Jahresbasis erfasst
- Eingaben müssen nicht chronologisch erfolgen, dennoch für die Meldung vollständig sein

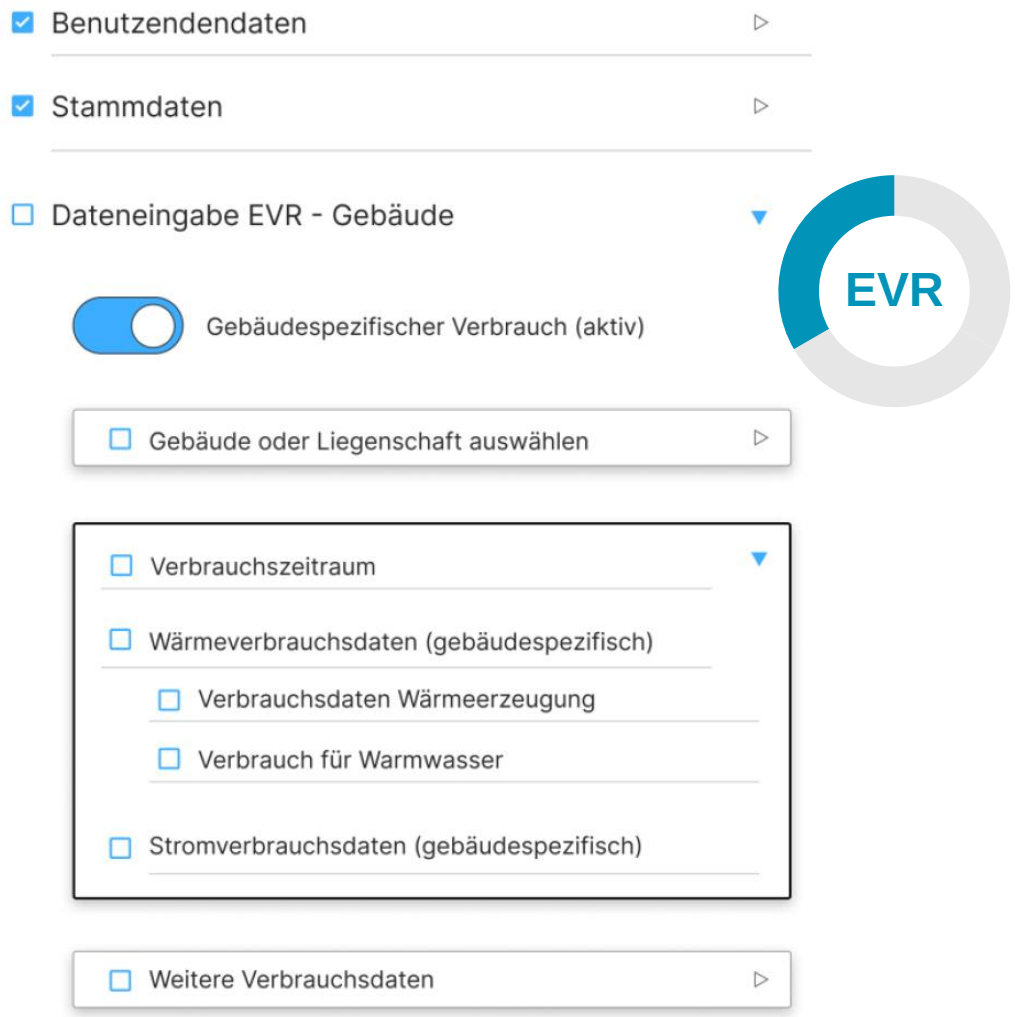


Energieverbrauchsregister und Gebäudeinventar

Daten des Registers VI - Energieverbrauchsregister

- **Falls aktuelle (gebäude-)spezifische Verbräuche vorliegen, können diese anstelle von aggregierten Daten eingegeben werden.**

- Eingabe gebäudespezifischer Energieverbrauchsdaten und ggfs. Zugehörigkeit zu einer Liegenschaft
- Spezifische Verbräuche werden vom System zu einem Gesamtverbrauch der öffentlichen Einrichtung aggregiert
- Mögliches Zusatzfeld: Datenerfassung der Eigenstromerzeugung als funktionaler Mehrwert



Vom Rechtsrahmen zur Praxis: Umsetzung der EED und des EnEfG

1 » Rechtliche Rahmenbedingungen «

2 » Energieverbrauchsregister und Gebäudeinventar «

3 » Förderprogramme im Energieeffizienzbereich «

Förderprogramme im Energieeffizienzbereich
Sachsen-Anhalt ÖFFIZIENZ

- **51 Millionen Euro** für die Unterstützung für Energieeffizienz-Investitionen der öffentlichen Hand - aktueller Förderaufruf (22. Oktober 2024 **bis 30. Juni 2027**)

Fördergegenstand

Gebäudebezogene Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz (zum Beispiel an Fassade, Dach, Fenstern, Türen, Toren, Heizung, Kühlung) und

nicht gebäudebezogene Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz, wie der Austausch ineffizienter technischer Anlagen und Aggregate, die Installation von Anlagen zur Wärmerückgewinnung und Abwärmenutzung oder Maßnahmen zur energetischen Prozessoptimierung.

Wer wird gefördert?

Gebäuden der öffentlichen Verwaltung, Kindertageseinrichtungen, Schulen, Sportstätten und Schwimmbädern, kulturellen Einrichtungen (Museen, Bibliotheken, Theater, etc.) Einrichtungen der Erwachsenenbildung, Einrichtungen in Trägerschaft des Landes

Höhe der Förderung

Zuschuss von bis zu 90 % der förderfähigen Ausgaben

Scan me

ST ÖFFIZIENZ

Link zur Investitions-bank Sachsen-Anhalt

Förderprogramme im Energieeffizienzbereich
Sachsen-Anhalt ENERGIE Unternehmen

- **33 Millionen Euro** für klimaneutrale Transformation von Unternehmen in Sachsen-Anhalt - aktueller Förderaufruf (4. Juni 2025 **bis 30. Juni 2027**)

Fördergegenstand

Gebäudebezogene Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz (zum Beispiel an Fassade, Dach, Fenstern, Türen, Toren, Heizung, Kühlung) und

nicht gebäudebezogene Einzelmaßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz, wie der Austausch ineffizienter technischer Anlagen und Aggregate, die Installation von Anlagen zur Wärmerückgewinnung und Abwärmenutzung oder Maßnahmen zur energetischen Prozessoptimierung.

Wer wird gefördert?

Kleine und mittlere Unternehmen

Große Unternehmen

Höhe der Förderung

Nicht-rückzahlbarer Zuschuss

bis zu 50 % der förderf. Ausgaben (kl. U)

bis zu 35 % der förderf. Ausgaben (mtl. U)

bis zu 20 % der förderf. Ausgaben (gr. U)

Scan me

ST ENERGIE

Link zur Investitions-bank Sachsen-Anhalt

SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt

Vom Rechtsrahmen zur Praxis: Umsetzung der EU Energieeffizienzrichtlinie (EED) und des Energieeffizienzgesetzes (EnEfG) – Ein Einblick

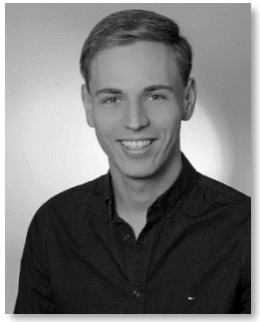
19. November 2025

Sebastian Jentsch

Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt
des Landes Sachsen-Anhalt

SACHSEN-ANHALT
Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt

Sebastian Jentsch



Referent | Energieeffizienz, Wärme- und Stromspeicher, Power-to-Heat

R35 | Energieverwendung, Wasserstoffwirtschaft, Energieeffizienz, Wärmewende

A3 | Energie, Nachhaltigkeit, Strukturwandel

Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt